

Helga und Karl-Wilhelm Hirsch

Würselen, den 06.08.1994

Kreis Aachen Hbf, Ketzerische Bemerkungen von Leuten aus der Pampa

„Hier Kreis Aachen Hauptbahnhof! Hier Kreis Aachen Hauptbahnhof! Der auf Gleis 3 eingefahrene TGV aus Köln fährt weiter nach Paris, nächster Halt ist Lüttich. Reisende in Richtung Aachen haben Anschluß an die S-Bahn...

Ein Kreis Aachen Hbf? Science Fiction? Unvorstellbar? Oder doch ein Ziel bürgernaher Kreispolitik? Schon rührt sich belehrender Widerstand aus dem kaiserlichen Oberzentrum: 'Was bringt ein Bahnhof auf der grünen Wiese, mitten in der Pampa.' tönt es in Leserbriefen. 'Bahnhöfe gehörten ins Zentrum, Aachen sei Ziel der TGV-Reisenden. Der Aachener Hbf brauche nur noch eine diebstahlsichere Unterstellmöglichkeit für Fahrräder, dann sei er fit für den Schienenverkehr 2000.

Liebe Aachener, Ihr könnt doch nicht ernsthaft erwarten, daß nach Euren Innenstadtperrungen, nach dem Rückbau der Einfallstraßen, nach dem Abbau sämtlicher Parkmöglichkeiten um Euren Hbf, die halbe Million Menschen aus der Pampa glücklich sein werden, wenn der moderne TGV am Verkehrstotenpunkt der Region hält und seine Fahrgäste mit Fahrrädern weiterfahren sollen. Es wurde Zeit und es ist der richtige Zeitpunkt, daß der Kreis den Vorschlag aufgreift, einen eigenen Kreis Aachen Hbf anzustreben; eine Idee übrigens, die schon seit zehn Jahren im Wahlprogramm der FDP des Kreises steht, wenn wir uns recht erinnern.

Wir aus der Pampa bitten untertänigst um Gehör: Zentrum der Region ist nicht mehr der geometrische Mittelpunkt der alten Stadtmauern. Die Verkehrsdrehscheibe der Region ist das Aachener Kreuz, in 15 Minuten erreichbar von knapp einer Million Menschen, auch von Aachenern. Die Standortvorteile im Kreis werden auch zukünftig dazu führen, daß sich der wirtschaftliche Schwerpunkt der Region weiter in den Kreis verschiebt.

Mauern, die zur Blütezeit der mittelalterlichen Städte schützten, engen heute ein und versteinern Stadt-Strukturen. Ein Kreis Aachen Hbf zwischen Stolberg und Eilendorf ist dagegen optimal an die Verkehrsströme des Kreises anzubinden. Die Nähe zum Flugplatz Merzbrück ist genauso ein Argument dafür, wie die Konsequenz, daß endlich eine leistungsfähige S-Bahn-Verbindung zwischen Kreis und Stadt konzipiert werden kann. Dieser Bahnhof im Kreis kann auf die Anforderungen des modernen Reise- und Berufsverkehrs ausgelegt werden.

Es gibt Pro-Argumente, die auch Aachener überzeugen sollten. Der Kreis Aachen Hbf führt zu mehr Ruhe in der Stadt: weniger gehetzte Handlungsreisende, weniger nervöse Geschäftsleute, weniger Zubringerverkehr und weniger Parkplatzprobleme am Aachen Hbf; mehr Platz für Touristen und mehr Muße für uns Leute aus der Pampa, die sich bei Euch vom anstrengenden und erfolgreichen Geschäftsleben im Kreis bei einem gepflegten Bier in einer gemütlichen Altstadtkneipe in kulturell hochwertiger Umgebung erholen wollen.

Also, warum sollte es im Jahre 2000 auf dem Kreis Aachen Hbf nicht heißen: „Vorsicht an Gleis 3 am TGV nach Paris, bitte Türen schließen und zurücktreten von der Bahnsteigkante...“